

Adventskalender: Praxis Dr. Weitz bietet süßes Vergnügen

Lebkuchen-Zähne verziert

BÜRSTADT. Eischnee funktioniert prima als Kleber, muss allerdings erst trocknen, damit er hält. In kleinen Spritzbeuteln lag die Masse für die kleinen Besucher in der Zahnarztpraxis Weitz bereit, damit sie bei der Aktion des Bürstädter Adventskalenders Lebkuchen dekorieren konnten. Dabei hatten die süßen Stücke eine ganz besondere Form: Sie sahen aus wie Zähne. Denn das Ehepaar Weitz hat einen Bäcker ausgemacht, der Spezialformen backt, unter anderem Osterlämmer für St. Michael. Stephanie Weitz erkannte dabei: „Wenn man die Zähne umdreht, kommt die eigentliche Form zum Vorschein: Es sind Osterhasenköpfe mit langen Ohren, die zu Zähnen mit Wurzeln werden“, erklärte sie lachend. So musste der Bäcker nicht allzu tief in die Trickkiste greifen für den Spezialauftrag.

Die Lebkuchenzähne waren bereits mit einem süßen Logo der Praxis verziert, alles andere konnten die Kinder selbst machen. Als Dekoration lagen Süßigkeiten in kleinen Schüsselchen bereit. Es gab bunte Smarties, kleine Pralinen, Schokolade, Mini-Dominosteine, Gummibärchen und vieles mehr, um den

Lebkuchen bunt zu gestalten. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt, was sie mit der Fläche machen wollten. Die Eltern hatten dabei genauso viel Spaß wie die Kinder.

Weihnachtstexte einer 14-Jährigen

Nachdem die Zähne dekoriert waren, blieben sie an Ort und Stelle liegen, damit die Klebmasse aushärten konnte. In der Zwischenzeit vergnügten sich die Kinder mit Weihnachtsgeschichten, die Dr. Gerhard Weitz vorlas. Die Geschichten, die die Kinder hörten, kannten sie noch nicht, denn sie stehen in keinem Buch. Sie stammen von der 14-jährigen Alina Maurer, die die Texte selbst geschrieben hat.

„Wir kennen die Eltern und finden es ganz toll, dass sich eine Jugendliche so kreativ mit Weihnachten beschäftigt und für andere Kinder schreibt“, so Weitz. So hörten die jungen Besucher in seiner Praxis von „Flocki und dem Christkind“ und vom „Kleinen Engel“. Die Kleinen hatten es sich bequem gemacht und lauschten andächtig. Als die Vorlesestunde zu Ende war, konnten sie auch die verzierten Lebkuchenzähne mit nach Hause nehmen. cid



Lebkuchen in Form von Zähnen verziern die kleinen Besucher in der Zahnarztpraxis von Dr. Gerhard Weitz (l.) beim Bürstädter Adventskalender.

BILD: CID

Bunte Zähne zum Verspeisen

ADVENTSKALENDER Dr. Gerhard Weitz liest vor

BÜRSTADT (uvw). Nicht die Leviten hat Dr. Gerhard Weitz seinen kleinen Besuchern gelesen, sondern eine zauberhafte Weihnachtsgeschichte trug der Zahnarzt vor. Damit überbrückte er die Wartezeit, bis das Zahnmaterial getrocknet war. Natürlich bekommt nicht jeder Patient einen literarischen Zeitvertreib vom Chef persönlich serviert, wenn sein Gebiss einer Reparatur unterzogen wird. Doch an diesem Montagabend nahmen auch keine üblichen Besucher die Praxisräume in Beschlag. An diesem 12. Dezember öffnete sich bei Zahnarzt Dr. Weitz das zehnte Adventstürchen des Bürstädter Adventskalenders. Und hereinspaziert kamen rund zehn Kinder mit ihren Müttern. Schon von Weitem wies der symbolische Stern den Weg.

In den beiden Behandlungszimmern blieben jedoch die Stühle leer. Stattdessen hatte das Praxisteam Lebkuchenzäh-

ne ausgelegt. Daneben standen jede Menge Schalen mit bunten Süßigkeiten: Gummibärchen, Smarties, Schokozähne und Marzipanscheiben. Eine befreundete Bäckerei hatte neben den frischgebackenen „braunen Zähnen“ auch gleich den weißen Zahnschmelz mit geliefert: in Form von Eischnee in Spritztüten.

Nachdem der Zahnarzt den Kindern gezeigt hatte, was sie mit dem „Zubehör“ so alles anstellen können, machten sich die kleinen „Mediziner“ mit Eifer an das Dekorieren. Wer mag schon braune Zähne? Diese jedenfalls hatten alle Kinder zum Fressen gern. Während der Zahnschmelz trocknete, las Dr. Weitz die Geschichte vom Welpen Flocki und dem Christkind vor – geschrieben von einer 14-Jährigen. So erfuhren die Kinder, dass das Christkind für alle da ist: Mensch und Tier, nur nicht für hochnäsige Stallbewohner.



Dr. Gerhard Weitz zeigt in seiner Praxis, wie braune Zähne weiß werden und nach der Dekoration sogar zum Verzehr geeignet sind. Foto: AfP Asel